

Schloss Sommerswalde (Oberkrämer):

Das Schloss Sommerswalde wurde 1888 bis 1891 für den Leutnant Friedrich August Richard Sommer errichtet. Richard Sommer war der Sohn des Berliner Zimmermeisters und Stadtrats Carl August Heinrich Sommer, dessen Immobilien er verkauft und aus deren Erlösen er das Schloss erbauen ließ. 1916 verkauften die Erben nach Sommers Tod das Anwesen. Die landwirtschaftliche Genossenschaft Freie Scholle übernahm die Ländereien. Die Schlossanlage erwarb der Unternehmer Erich Lübbert als Familiensitz. Nachdem die Familie vor der anrückenden Front zum Ende des Zweiten Weltkrieges geflohen war, übernahm die sowjetische Militärverwaltung das Schloss als Kommandantur. Schließlich wurde das Gebäude während der 40-jährigen Nutzung durch die FDJ bis 1989 sowohl im Inneren als auch im Äußeren massiv und aus denkmalpflegerischer Sicht negativ verändert.

Das Schloss Sommerswalde war ein ehemaliger Gutshof und ist dem ersten Reichstagsentwurf nachempfunden. Die Kuppel wurde in den 1920er Jahren abgetragen. Seitlich befindet sich der ehemalige Pferdestall, der dem Roten Rathaus als turmbekrönter Rohziegelbau im Burgenstil ähnelt. Die Orangerie ist durch Verlust der Dächer und des Minarets beeinträchtigt in Art einer Moschee gestaltet.

2006 erwarb die Neue Kadampa Tradition das Anwesen und sanierte es umfangreich, bevor 2008 das Kadampa Meditationszentrum Deutschland im Schloss öffnete. 2010 erhielt das Meditationszentrum eine von vier Brandenburgischen Denkmalerkennungen vom Land Brandenburg für die vorbildliche Sanierung des Schlosses. Seit 2013 firmiert das Schloss unter dem Namen Tharpaland International Retreat Centre e.V. und bietet als buddhistisches Zentrum der Neuen Kadampa Tradition Möglichkeiten, um sich zurückzuziehen und spirituelle Ruhepausen einzulegen. Neben dem Erlernen von Meditation werden verschiedene Kurse angeboten.

Nach Rücksprache ist das Schloss Sommerswalde von Anfang Juni bis Anfang November öffentlich zugänglich.

